



Berufsbegleitender Masterstudiengang „Mobilität und Transport“ (M.Sc.)

PILOTMODUL ---- Test-Studierende gesucht --- Testphase 2015 kostenfrei --- PILOTMODUL

Institution: Institut für Flugführung			
Modulbezeichnung: Die Liebe zum Automobil. Geschlechteranalysen jenseits von Stereotypie und Neutralität			Modulnr.: (8)
Pflichtform (Pflicht, Wahlpflicht o. Wahl):	Workload: 150 h Präsenzzeit: 27 h Selbststudium: 123 h Anzahl Semester: 1	Leistungspunkte: 5 LP	Semesterwochenstunden: 2 SWS
Lehrveranstaltungen / Oberthemen: Die Liebe zum Automobil. Geschlechteranalysen jenseits von Stereotypie und Neutralität			Veranstaltungsform Ringvorlesung / Seminar
Belegungslogik: Seminar: dienstags 18:30 - 20:00 Uhr; Zeitraum: 14.04. – 19.05. und 02.06. - 21.07.2015			
Lehrende: Prof. Dr.-Ing. Corinna Bath			
Qualifikationsziele: Die Lehrveranstaltung führt die Studierenden an aktuelle Forschungsergebnisse heran. Die Studierenden erwerben Fähigkeiten zur Kontextualisierung und Historisierung von Technik. Sie gewinnen anhand von Vorträgen aus unterschiedlichen Bereichen und Textarbeit ein vertieftes Verständnis für die Zusammenhänge von Technik, Geschlecht und anderen Kategorien sozialer Ungleichheit. Neben der Durchsetzungs- und Diskussionsfähigkeit fördert die Lehrveranstaltung auch die Lesekompetenzen der Studierenden.			
Inhalt: Das Auto ist mehr als ein Verkehrsträger, der Personen von A nach B transportiert. Dank seiner Plastizität dient es als mobiles Wohnzimmer oder Büro, Spielzeug und Freizeitgerät. Das Auto ist eine materielle Darstellung von Kultur. Es ist ein Symbol der Moderne und steht für Freiheit, Autonomie, Unabhängigkeit und individueller Konsum. Gleichzeitig gilt es als globale Epidemie (WHO 2013) mit den Symptomen Unfälle, Lärm, Stillstand, Raum- und Ressourcenbedarf. Als individueller Kraftverstärker bzw. Erweiterung des fahrenden Selbst ist das Auto ein Medium, um Lebensstile und Identitäten zu kommunizieren. So ist es wenig verwunderlich, dass Fahrkompetenz mit hartnäckigen Geschlechterstereotypen verknüpft ist und das Auto als Ressource der Inszenierung von Gender dienen kann. Wie kaum eine andere Technologie des 20. Jahrhunderts ist das Auto mit unterschiedlichen Lebenswelten verschränkt.			
Die Beiträge der Referent_innen der internationalen Ringvorlesung präsentieren aktuelle Forschungen zu den Gender-Technik-Verhältnissen von Autos und den unterschiedlichen Formen der Autonutzung. Sie führen uns zu verschiedenen Stationen: auf Automobilmessen, zum Fahrzeugbau, zu Formen der Aneignung sowie zu Auseinandersetzungen mit der zunehmenden Fahrzeugautomatisierung und den Utopien selbststeuernder Autos.			
Die Ringvorlesung findet zweiwöchentlich statt. Für Studierende, die einen Leistungsnachweis erwerben möchten, ist die Veranstaltung mit einem im Wechsel stattfindenden Seminar verbunden, in dem die Inhalte der Vorträge kontextualisiert, vor- und nachbereitet werden. Es wird eine regelmäßige, aktive Teilnahme erwartet sowie eine Kurz-Präsentation im begleitenden Seminar.			
<u>Termine der Ringvorlesung:</u>			
21.04.2015: Marc Vobker (Bremen): Automobil und Geschlecht – nur ein Stereotyp oder doch ein wirklicher Zusammenhang?			
05.05.2015: Anna-Lena Berscheid (Paderborn): Aus Liebe zum Auto? Warum autonome Fahrzeuge Männlichkeit(en) in der Automobilkultur herausfordern			
19.05.2015: Fabian Kröger (Paris/ Berlin): Das Auto im Film			
09.06.2015: Ulf Mellström (Karlstad, Schweden): Do Men Love Machines more than Woman?: Passionate Men and Rational Women or are there any gender differences?			
23.06.2015: Tanja Kubes (Vechta/ München): Cars and Girls: Inszenierungen und Medialisierung von Weiblichkeit auf Automobilmessen			
07.07.2015: Dag Balkmar (Örebro, Schweden): Men on the Move: Control, Vulnerability and Risk-Taking			
21.07.2015: Claude Draude (Braunschweig): Das Projekt GenderING. Gender Studies erweitert die Lehre im Karosseriebau			



Lernformen: Vorlesung, Seminar, ggf. Gruppenarbeit, Präsentation, Reflexion
Prüfungsmodalitäten/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige, aktive Teilnahme sowie Kurz-Präsentation, Take-Home-Klausur und schriftliche Reflexion
Turnus (Beginn): Sommersemester
Modulverantwortliche: Prof. Dr.-Ing. Corinna Bath
Sprache: Deutsch, zwei Vorträge in Englisch
Literatur: <ul style="list-style-type: none">• Balkmar, Dag. 2012. On Men and Cars: An Ethnographic Study of Gendered, Risky and Dangerous Relations. Linköping: Linköping University Electronic Press. urn:nbn:se:liu:diva-81487.• Mellström, Ulf. 2004. "Machines and Masculine Subjectivity. Technology as an Integral Part of Men's Life Experiences." Men and Masculinities 6 (4): 368–82.• Redshaw, Sarah. 2008. In the Company of Cars: Driving as a Social and Cultural Practice. Hampshire and Burlington: Ashgate Publishing.• Sachs, Wolfgang. 1984. Die Liebe zum Automobil: Ein Rückblick in die Geschichte unserer Wünsche. Reinbek: Rowohlt.
Erklärender Kommentar: In der Pilotphase wird für das Modul eine Teilnahmebestätigung der TU Braunschweig ausgestellt. Nach Akkreditierung des Masterstudiengangs können die Leistungspunkte hier angerechnet werden.
Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Modul: Da das Modul auf Masterniveau stattfindet, ist es an Berufstätige mit einschlägiger Berufserfahrung gerichtet. Das Pilotmodul wird von den Teilnehmenden evaluiert.

Anmeldeschluss: 24.03.2015

Informationen unter: excellent.mobil@gmail.com, Fon: 0531-391-94304

www.tu-braunschweig.de/verbundprojekt-mobilitaetswirtschaft/teilprojekte/weiterbildungspooling